

Protokoll

Gremium	Gemeindeversammlung
Nr./Jahr	02/2024
Datum	Montag, 2. Dezember 2024
Zeit	19:30 Uhr – 20:50 Uhr
Ort	Aula Oberstufenschule Untere Au
Autor	Oliver Jaggi, Gemeindegeschreiber
Vorsitz	Andrea Erni Hänni, Gemeindepräsidentin
Stimmberechtigte	103 Stimmberechtigte oder 2.08% von insgesamt 4'943 Stimmberechtigten
Gemeinderat	Urs Ackermann, Herbert Geiser, Roland Jegerlehner, Christian Michel, Patrick Schneider, Daniel Wagner
Entschuldigt	-
Abteilungsleitende	Pascal Baumann, Janine Mattenberger, Stefan Bürki, Alessandro Mazza, Oliver Jaggi
Stimmenzähler/in	David Mac Donald und Peter Flury
Medien	Beat Straubhaar (Dorfbote)
Hauswarte / Tontechnik	Marco Herzig und Michael Berger
Gäste	Noemi Möri (Gemeindegeschreiber-Stv.), Yvonne Christinat (Lernende Präsidiales)

Traktanden

- 36 Finanzplan 2024-2029: Kenntnisnahme
- 37 Budget 2025: Genehmigung
- 38 Wahl Rechnungsprüfungsorgan und Datenschutzaufsichtsstelle
- 39 Teilrevision Gemeindeverfassung Heimberg
- 40 Informationen
 - Einwohnerinnen- und Einwohnerbefragung
 - Coop Gemeinde-Duell – Ergebnis
 - Neujahrsapéro – neu am 2. Januar
 - Neubau Schulhaus mit Kindergärten – Stand
 - Umsetzung Verkehrsrichtplan – Stand

- 41 Verschiedenes
- Wortbegehren
 - Danksagungen
 - Verabschiedung Gemeinderat Daniel Wagner, Ressortvorsteher Bau
 - Mündigkeitsfeier der Jungbürger/innen

Gemeindepräsidentin Andrea Erni Hänni begrüsst alle Anwesenden zur Versammlung.

Sie bedankt sich im Namen des Gesamtgemeinderats für die Wiederwahl anlässlich der letzten Gemeindewahlen vom 27.10.2024.

Die Versammlungsleiterin fragt, ob das Stimmrecht einer anwesenden Person bestritten wird, oder ob jemand da ist, der kein Stimmrecht hat. Dies ist nicht der Fall bzw. diese Personen sitzen bereits am separaten Gäste-Tisch.

Die heutige Versammlung wurde vorschriftsgemäss im Amtsanzeiger vom 31. Oktober 2024 publiziert. Die Botschaft wurde in alle Haushalte verteilt. Die Unterlagen konnten bei der Gemeindeverwaltung bezogen oder teilweise unter www.heimberg.ch heruntergeladen werden.

Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2024 wurde vorschriftsgemäss aufgelegt. Gegen das Protokoll ist während der Auflage keine Einsprache eingegangen. Der Gemeinderat hat am 19. August 2024 das Protokoll genehmigt (Art. 20 Wahl- und Abstimmungsreglement).

Die Stimmzähler David Mac Donald und Peter Flury werden gewählt. Mit der Zeitmessung wird Gemeinderat Roland Jegerlehner beauftragt.

Die Botschaft und die Folien-Präsentation sind integrierender Bestandteil des Protokolls.

Die Reihenfolge der Traktanden wird nicht bestritten.

Finanzplan 2024-2029: Kenntnisnahme

8.201 Finanz-/Investitionsplanung

Ausgangslage

Patrick Schneider, Finanzvorsteher, stellt den aktuellen Finanzplan 2024-2029 vor. Der Gemeinderat hat diesen Finanzplan genehmigt. Auszüge sind in der Botschaft zur Gemeindeversammlung ersichtlich. Der vollständige Finanzplan ist auf der internetseite der Gemeinde Heimberg aufgeschaltet.

Der Finanzplan ist ein flexibles Planungs- und Führungsinstrument des Gemeinderats. Er wird der Versammlung zur Kenntnis gebracht. Die Ergebnisse im Finanzplan basieren auf einer gleichbleibenden Steueranlage von 1.6 Einheiten der einfachen Steuer für die natürlichen und juristischen Personen sowie auf einer Liegenschaftssteuer von 1.2 Promille der amtlichen Werte.

Allgemeine Prognoseannahmen

Die Sachgruppen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Erfolgsrechnung haben, werden erläutert:

Personalaufwand

Aufgrund der konstant hohen Teuerung über den gesamten Planungszeitraum wird mit durchschnittlich 1.8% pro Jahr gerechnet.

Transferaufwand

Dieser ist mit einer durchschnittlichen jährlichen Steigerung von 1.8% auf rund 17.45 Mio. Franken über den gesamten Planungszeitraum die grösste Aufwandposition in der Erfolgsrechnung.

Fiskalertrag

Dieser ist die wichtigste Einnahmequelle des Gemeindehaushalts. Im Planungszeitraum wird aufgrund des erwarteten Bevölkerungswachstums mit einer durchschnittlichen Wachstumsrate von 3.3% pro Jahr gerechnet.

Entgelte (Ersatzabgabe, Gebühreneinnahme und Rückerstattungen Dritter)

Entgelte sind ebenfalls eine wichtige Einnahmequelle und finanzieren vor allem die Spezialfinanzierungen. Im Planungszeitraum wird aufgrund des erwarteten Bevölkerungswachstums mit einer durchschnittlichen Wachstumsrate von 2.9% pro Jahr gerechnet.

Transferertrag

Dieser ist die dritte wichtige Einnahmequelle. Der stagnierende Aufwand für die wirtschaftliche Sozialhilfe in Heimberg führt über die gesamte Planperiode zu einer durchschnittlichen Wachstumsrate von 0.4% pro Jahr.

Die *Prognosen* zu den einzelnen Funktionen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Erfolgsrechnung haben, lauten:

Allgemeine Verwaltung

Durchschnittliche Wachstumsrate von 7.1% pro Jahr.

Bildung

Jährliche Wachstumsrate von 0.6%. Der Ertrag steigt im gleichen Zeitraum um rund 1.2% pro Jahr. Es ist davon auszugehen, dass in der Planungsphase zusätzliche Klassen auf allen

Schulstufen eröffnet werden müssen. Der notwendige Schulraum wird mit dem beschlossenen Schulhausneubau geschaffen.

Soziale Sicherheit

Es wird mit einem Umsatz von rund 11.98 Mio. Franken und einem durchschnittlichen Wachstum von 2.6% pro Jahr gerechnet. Der durchschnittliche Ertrag von rund 5.02 Mio. Franken pro Jahr setzt sich hauptsächlich aus den Rückerstattungen der wirtschaftlichen Hilfe zusammen. Hier wird mit einem durchschnittlichen Wachstum von 1.5% gerechnet.

Verkehr

Im Budgetjahr wird mit einem Aufwand von rund 2.10 Mio. Franken und einem durchschnittlichen Wachstum von 2.3% pro Jahr gerechnet. Beim Ertrag von rund 0.31 Mio. Franken wird mit einem durchschnittlichen Wachstum von 6.4% gerechnet.

Finanzen und Steuern

Hier wird im Budgetjahr mit einem Aufwand von rund 3.14 Mio. Franken und einer durchschnittlichen Abnahme von 1.9% gerechnet. Beim Ertrag von rund 20.78 Mio. Franken wird mit einem durchschnittlichen Wachstum von 2.8% pro Jahr gerechnet.

Überblick über die Ergebnisse der Finanzplanung

Es sind Nettoinvestitionen von insgesamt 53.78 Mio. Franken vorgesehen. Davon sind 41.40 Mio. Franken aus den Steuern finanziert (ohne Spalte später).

Darin sind folgende *grössere Projekte* enthalten:

- Neubau Mehrfachturnhalle inkl. Landkauf	ca.	CHF	14.0 Mio.
- Neubau Schulhaus mit Kindergärten		CHF	10.0 Mio.
- Diverse Hochwasserschutzmassnahmen Gde	ca.	CHF	6.0 Mio.
- Diverse Unterhaltmassnahmen Aare	ca.	CHF	4.0 Mio.
- Ersatz Fernwärmeleitung/Heizzentrale Schule	ca.	CHF	2.0 Mio.
- Erstellen div. hindernisfreie Bushaltestellen	ca.	CHF	1.5 Mio.

Bei den gebühren- und ersatzabgabefinanzierten Spezialfinanzierungen sind Investitionen in der Höhe von 10.57 Mio. Franken vorgesehen.

Werden alle Investitionen wie dargelegt umgesetzt, könnte das Fremdkapital bis zum Ende der Planungsperiode von heute 12 Mio. Franken auf rund 37.52 Mio. Franken ansteigen. Diese Investitionen könnten damit nicht mehr aus eigenen Mitteln finanziert werden. Die Folgekosten durch Abschreibungen, Zinsen, und neue Betriebskosten würde um weitere 1.89 Mio. Franken pro Jahr ansteigen.

Der Bilanzüberschuss (Eigenkapital) von heute 10.40 Mio. Franken wird sich bis zum Ende der Planungsphase voraussichtlich auf 6.22 Mio. Franken reduzieren. Die Finanzplanung einer Gemeinde ist tragbar, solange sie am Ende der Planungsphase über ein Eigenkapital verfügt. Dies ist in Heimberg der Fall.

Fazit

Die geplanten Investitionen sind umfangreich. Der Handlungsspielraum dürfte sich aber auch erhöhen, da mit einem Bevölkerungszuwachs und damit verbundenen Mehreinnahmen von Steuern gerechnet wird. Diese Finanzplanung ist keine Kreditfreigabe. Für jedes Projekt braucht es einen formellen Beschluss des finanzkompetenten Organs. Das heisst, dass das Volk bei allen grösseren Projekten mitbestimmen kann, wie dies zum Beispiel vorletztes Jahr bei der Abstimmung über das neue Schulhaus der Fall war. Der Gemeinderat wird die Anträge für Verpflichtungskredite sorgfältig prüfen. Bei Entscheiden über die Realisierung von Grossprojekten wird er den Auswirkungen auf den Finanzhaushalt besondere Beachtung schenken.

Antrag

Die Gemeindeversammlung nimmt den Finanzplan 2024-2029 zur Kenntnis.

Beratung

Keine Wortmeldung.

Abstimmung

Kenntnis genommen.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung nimmt den Finanzplan 2024-2029 zur Kenntnis.

Verteiler

Akten FV

Alle AL

Budget 2025: Genehmigung

8.211 Voranschläge

Ausgangslage

Patrick Schneider, Finanzvorsteher, stellt das Budget für das Jahr 2025 vor.

Der Gemeinderat genehmigte das Budget 2025 am 14. Oktober 2024. Auszüge sind in der Botschaft enthalten. Das vollständige Budget 2025 ist auf der Internetseite der Gemeinde Heimberg aufgeschaltet.

Der Gemeinderat hat auch für das Budget strategische Vorgaben gemacht, um den Finanzhaushalt im Gleichgewicht zu halten.

Die Abteilungen wurden aufgefordert, die tatsächlich zu erwartenden Aufwendungen und Erträge zu budgetieren und keine automatischen Reserven zu bilden, sondern allenfalls Nachkredite zu beantragen.

Die allgemeinen Positionen müssen nachvollziehbar beschrieben werden, die Geschäfte mit Offerten ergänzt und die Grundsätze des Rechnungswesens eingehalten werden.

Mit dem Budget-Beschluss erhält der Gemeinderat die Ermächtigung, Ausgaben zu tätigen. Das Budget ist somit die rechtliche Grundlage für das Funktionieren der Gemeinde.

Für die Berechnung der Budgetzahlen 2025 wurde mit 7'303 Einwohnern gerechnet, davon 4'544 Steuerpflichtige bei den natürlichen Personen und 275 Steuerpflichtige bei den juristischen Personen. Es wurde mit einem unveränderten Steuerfuss von 1.6 Einheiten der einfachen Staatssteuer sowohl für die natürlichen als auch für die juristischen Personen berechnet. Für die Liegenschaftssteuer wurde ebenfalls mit einem unveränderten Steuersatz von 1.2 Promille der amtlichen Werte gerechnet.

Zum Ergebnis in der Übersicht

Bei einem Umsatz von 33.824 Mio. Franken geht das Budget 2025 von folgenden Zahlen aus:

- Die Spezialfinanzierung Abfall rechnet mit einem Ertragsüberschuss von 75'290 Franken;
- Die Spezialfinanzierung Abwasser rechnet mit einem Ertragsüberschuss von 60'730 Franken;
- Die Spezialfinanzierung Wasser rechnet mit einem Ertragsüberschuss von 8'455 Franken;
- Die Spezialfinanzierung Feuerwehr rechnet mit einem Aufwandüberschuss von 2'110 Franken.

Der Steuerhaushalt schliesst mit einem Aufwandüberschuss von 416'026 Franken ab, so dass im Gesamthaushalt ein Aufwandüberschuss von 273'661 Franken erwartet wird.

Erfolgsrechnung / Aufwand

Beim Personalaufwand wurden die Teuerung von 1.5% und individuelle Lohnerhöhungen von 1.5% der Lohnsumme eingerechnet. Die Zunahme von insgesamt 290'065 Franken ist auch auf verschiedene bereits erfolgte und geplante Stellenneuschaffungen und -erhöhungen wie Frühförderung, Hauswarte, Tagesschule und Werkhof zurückzuführen.

Beim Sach- und übrigen Betriebsaufwand kann gegenüber dem Vorjahresbudget mit einer Abnahme von 139'274 Franken gerechnet werden. Der Unterhaltsbedarf an den Gebäuden und beim Mobiliar nimmt dabei weiterhin zu. Der tiefere Aufwand im Bereich Abwasser ist darauf zurückzuführen, dass ein weiteres Teilgebiet für die Zustandsaufnahme privater Abwasseranlagen (ZpA) in der Investitionsrechnung belastet wird.

Der Abschreibungsaufwand liegt bei 1.51 Mio. Franken pro Jahr. Durch die Verzögerung beim Start verschiedener Investitionen fällt der Abschreibungsaufwand 280'810 Franken tiefer aus als im Vorjahresbudget.

Der Finanzaufwand wird sich gegenüber dem Vorjahresbudget auf 318'420 Franken reduzieren. Der verzögerte Start verschiedener Investitionen verzögert auch den Bedarf an Fremdmitteln. Gleichzeitig ist das Zinsniveau gegenüber den Vorjahren wieder leicht gesunken. Die Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen nehmen gegenüber dem Vorjahr um 998'540 Franken zu. Einerseits werden der Werterhaltungsbedarf und die Anschlussgebühren eingelegt, andererseits kann mit einer Einlage aus Mehrwertabschöpfungen gerechnet werden.

Der Transferaufwand von 16.94 Mio. Franken beinhaltet vor allem die Aufwendungen für die verschiedenen Lastenverteiler im Kanton Bern sowie die Sozialhilfe. Er erhöht sich gegenüber dem Vorjahresbudget um 872'590 Franken und ist der grösste Aufwandsposten des Steuerertrags.

Erfolgsrechnung / Ertrag

Die drei Haupteinnahmequellen der Gemeinde sind der Fiskalertrag, die Entgelte und der Transferertrag.

Der Fiskalertrag erhöht sich gegenüber dem Vorjahresbudget um 394'767 Franken. Vor allem bei den Einkommens- und Liegenschaftssteuern kann mit Mehreinnahmen gerechnet werden. - da die Sonderveranlagungen aus der zweiten und dritten Säule schwer abschätzbar sind, wurde hier gegenüber dem Vorjahr nur eine moderate Zunahme berücksichtigt.

Bei den Entgelten wird ein Anstieg von 822'715 Franken erwartet. Dieser ist hauptsächlich auf die Anschlussgebühren zurückzuführen.

Der Transferertrag umfasst hauptsächlich die Rückerstattungen aus dem Lastenausgleich. Er erhöht sich gegenüber dem Vorjahresbudget um 227'609 Franken.

Zu den Investitionen

Im Budgetjahr 2025 sind Investitionen von insgesamt 11.42 Mio. Franken geplant. Aus Steuern finanziert sind 9.09 Mio. Franken, die Feuerwehr rechnet mit 190'000 Franken, die Wasserversorgung mit 299'000 Franken, die Abwasserentsorgung mit 1.924 Mio. Franken.

Fremdverschuldung

Die Gemeinde hat aufgrund der in den letzten Jahren gestiegenen Investitionen ihre frei verfügbaren flüssigen Mittel aufgebraucht. Das Fremdkapital bleibt aber stabil bei 12 Mio. Franken. Im Budgetjahr wird gemäss Finanzplanung eine Erhöhung um 1.4 Mio. Franken nötig sein. Aufgenommen wird dieses neue Fremdkapital nur, wenn tatsächlicher Bedarf vorhanden ist.

Die Zinssätze, die die Gemeinde bezahlen muss sind:

1.35% für kurzfristiges Fremdkapital und 1.25% für längerfristiges Fremdkapital (10 Jahre).

Bilanzüberschuss (Eigenkapital)

Die Jahresrechnung 2023 zeigte einen Bilanzüberschuss von 10.4 Mio. Franken, was einem Nettovermögen von 3'276.50 Franken pro Einwohner/in entspricht. Gemäss Finanzplanung wird sich dieses «Eigenkapital» ohne Veränderung der Steueranlage bis ins Jahr 2029 auf 6.21 Mio. Franken reduzieren. Dies ist in erster Linie auf die hohen anstehenden Investitionen und damit verbundenen Folgekosten (Fremdkapitalzinsen, Abschreibungsaufwand) zurückzuführen.

Einschätzung des Gemeinderats zur Gesamtsituation

Die Gemeinde Heimberg befindet sich nach wie vor in einer guten finanziellen Ausgangslage. Dies nicht zuletzt dank der Verschiebung von Investitionen aus früheren Jahren und dank einer vorsichtigen Finanzpolitik mit Augenmass bei den beeinflussbaren Kosten. Zurzeit stehen grosse Investitionen an. In der Finanzplanung sind nebst den Investitionen für eine neue Mehrfachturnhalle, der Neubau eines Schulhauses mit Kindergärten, der Ersatz der Heizungsanlage Schulareal, die Erstellung hindernisfreier Bushaltestellen sowie solche für Unterhaltmassnahmen an der Aare und für den Hochwasserschutz vorgesehen.

Der Gemeinderat ist sich der herausfordernden Situation bewusst und hat klare Vorgaben für die Budgetierung und Finanzplanung gemacht. Nachkredite werden sorgfältig geprüft, Ausgaben priorisiert, und es wird darauf geachtet, dass der Finanzhaushalt ausgeglichen bleibt und die Eigenkapitalsituation genau beobachtet wird. Ziel ist es, eine ausreichende Selbstfinanzierung sicherzustellen und Sachzwänge aufgrund der sehr hohen Investitionstätigkeit zu vermeiden.

Der Gemeinderat wird deshalb in der nächsten Legislaturperiode 2025-2028 die Prioritäten der Investitionen neu beurteilen müssen, wo Standards und Leistungsumfang angepasst werden können, um Kosten einzusparen.

Antrag

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Genehmigung der Steueranlage für die Gemeindesteuern der natürlichen Personen (NP) von 1.60 Einheiten der einfachen Staatssteuer.
2. Genehmigung der Steueranlage für die Gemeindesteuern der juristischen Personen (JP) von 1.60 Einheiten der einfachen Staatssteuer.
3. Genehmigung der Steueranlage für die Liegenschaftssteuer für die Liegenschaftssteuer mit 1.2 ‰ der amtlichen Werte
4. Genehmigung Budget 2025 bestehend aus

		Aufwand		Ertrag
Gesamthaushalt	CHF	33'824'086.00	CHF	33'550'425.00
Aufwandüberschuss			CHF	273'661.00
Bestehend aus				
<u>Steuerhaushalt</u>	CHF	29'111'061.00	CHF	28'695'035.00
Aufwandüberschuss			CHF	416'026.00
<u>SF Feuerwehr (zweiseitig)</u>	CHF	508'710.00	CHF	506'600.00
Aufwandüberschuss			CHF	2'110.00
<u>SF Wasserversorgung</u>	CHF	1'445'595.00	CHF	1'454'050.00
Ertragsüberschuss	CHF	8'455.00		
<u>SF Abwasserentsorgung</u>	CHF	2'032'780.00	CHF	2'093'510.00
Ertragsüberschuss	CHF	60'730.00		
<u>SF Abfallentsorgung</u>	CHF	725'940.00	CHF	801'230.00
Ertragsüberschuss	CHF	75'290.00		

Beratung

Christian Wüthrich, SVP, freut sich über die vielen jungen Leute, die heute an der Gemeindeversammlung teilhaben. Beim Budget ist es wichtig mitzunehmen, dass bei den Ausgaben zwischen Wünschbarem und Nötigem unterschieden wird, so dass auch die künftigen Generationen noch Ausgaben bzw. Investitionen tätigen können. Die SVP hat in einem kleinen Rahmen das Thema Gemeindefinanzen beurteilt. Sie empfiehlt einstimmig Annahme des Budgets 2025.

Trotzdem soll dieses aber nicht kommentarlos durchgewunken werden.

So empfiehlt die SVP dem Gemeinderat, im nächsten Jahr eine Gebührensenkung bei der Abfallentsorgung zu prüfen. Denn bei der Spezialfinanzierung Abfall konnten in den letzten Jahren genügend finanzielle Mittel angehäuft werden. Der Bestand beträgt aktuell rund CHF 650'000. Beim Steuerhaushalt ist ein Minus von CHF 420'000 budgetiert. Hier wird ein besserer Abschluss gegenüber dem Budget erwartet. Mit dem Bevölkerungswachstum steigt zwar der Steuerertrag, es sind aber auch mehr Investitionen erforderlich.

Auch bei der Entwicklung des Personalaufwands, welcher auf über CHF 6 Mio. ansteigt, gilt es Acht zu geben. Hier wird der Gemeinderat gebeten, Nötiges von Wünschbarem auseinander zu halten.

Am meisten stört sich die SVP aber an den Ausgaben bei der Sozialen Sicherheit. Für die SVP ist dies eher dunkelrot und nicht nur orange wie auf der gezeigten Folie. Hier wird eine gewaltige Steigerung von CHF 780'000 budgetiert, was als sehr störend beurteilt wird. Es kann nicht sein, dass der Steuermehrertrag nur den Aufwand für die Soziale Sicherheit decken hilft. Es ist klar, dass sich hier die Gemeinde nicht wehren kann. Es wird aber erhofft, dass die Abrechnung des Kantons dann deutlich tiefer ausfallen wird als angenommen. Abschliessend drückt er nochmals seine Hoffnung aus, dass der Rechnungsabschluss 2024 deutlich besser ausfallen wird als budgetiert. Er dankt allen Beteiligten (Gemeinderat, Verwaltung) für die Arbeiten im Zusammenhang mit dem Budget 2025.

Andrea Erni Hänni, Gemeindepräsidentin, sagt, dass die geäusserten Wünsche der SVP gehört wurden. Die Budgetierung stellt eine herausfordernde Situation dar. Der Gemeinderat gibt sich grosse Mühe bei der Budgetierung und Finanzplanung. Es wurde bewusst auf eine Beschönigung des Budgets verzichtet, indem z. B. mit noch mehr Steuerpflichtigen gerechnet worden wäre. Auch sie wünscht sich eine bessere Abrechnung als budgetiert. Der Personalaufwand steigt, weil die Gemeinde tatsächlich wächst und die Verwaltung mehr Aufgaben zu erledigen hat. Betreffend Sozialer Sicherheit sagt sie, dass die Sozialhilfe, der Kindes- und Erwachsenenschutz und die Ergänzungsleistungen nicht in diesem Ausmass steigen, aber die Transferzahlungen (Lastenausgleich) in den letzten Jahren zu Ungunsten der Gemeinde Heimberg ausgefallen sind.

Abstimmung

Grossmehrheitlich zugestimmt.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Genehmigung der Steueranlage für die Gemeindesteuern der natürlichen Personen (NP) von 1.60 Einheiten der einfachen Staatssteuer.
2. Genehmigung der Steueranlage für die Gemeindesteuern der juristischen Personen (JP) von 1.60 Einheiten der einfachen Staatssteuer.
3. Genehmigung der Steueranlage für die Liegenschaftssteuer für die Liegenschaftssteuer mit 1.2 ‰ der amtlichen Werte
4. Genehmigung Budget 2025 bestehend aus

		Aufwand		Ertrag
Gesamthaushalt	CHF	33'824'086.00	CHF	33'550'425.00
Aufwandüberschuss			CHF	273'661.00
Bestehend aus				
<u>Steuerhaushalt</u>	CHF	29'111'061.00	CHF	28'695'035.00
Aufwandüberschuss			CHF	416'026.00
<u>SF Feuerwehr (zweiseitig)</u>	CHF	508'710.00	CHF	506'600.00
Aufwandüberschuss			CHF	2'110.00
<u>SF Wasserversorgung</u>	CHF	1'445'595.00	CHF	1'454'050.00
Ertragsüberschuss	CHF	8'455.00		
<u>SF Abwasserentsorgung</u>	CHF	2'032'780.00	CHF	2'093'510.00
Ertragsüberschuss	CHF	60'730.00		
<u>SF Abfallentsorgung</u>	CHF	725'940.00	CHF	801'230.00
Ertragsüberschuss	CHF	75'290.00		

Verteiler
Akten FV
Alle AL

Wahl Rechnungsprüfungsorgan und Datenschutzaufsichtsstelle

8.231 Rechnungsprüfung, Passation

Ausgangslage

Patrick Schneider, Finanzvorsteher, informiert über das Geschäft.

Die Prüfung der Jahresrechnung der Gemeinden erfolgt durch ein unabhängiges Rechnungsprüfungsorgan und muss alle vier Jahre von der Gemeindeversammlung gewählt werden.

Die zweite Amtsdauer des bisherigen Organs, der BDO AG aus Burgdorf, läuft per 31.12.2024 aus. Deshalb ist für die nächste Legislaturperiode 2025-2028 das Mandat neu zu vergeben. Der Finanzausschuss und der Gemeinderat sind mit der BDO AG sehr zufrieden. Die Zusammenarbeit erfolgte immer unkompliziert und effizient. Durch den Wechsel des Finanzverwalters Ende Juni 2023 wurde die Gefahr einer gewissen «Betriebsblindheit» bei lang andauernder Zusammenarbeit bereits vermindert. Deshalb hat der Gemeinderat auf eine erweiterte Evaluation verzichtet und eine neue Offerte bei der BDO AG eingeholt.

Der Gemeinderat beantragt die Firma BDO AG aus Burgdorf zur Wiederwahl als Rechnungsprüfungsorgan und Datenschutzaufsichtsstelle für die Jahre 2025-2028. Die BDO erfüllt sämtliche Anforderungen, die eine Revisionsstelle für die Grösse der Gemeinde Heimberg erfüllen muss.

Antrag

Die Gemeindeversammlung wählt die BDO AG, Burgdorf, als Rechnungsprüfungsorgan und Datenschutzaufsichtsstelle für die Legislaturperiode 2025-2028.

Beratung

Keine Wortmeldung.

Abstimmung

Einstimmig beschlossen.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung wählt die BDO AG, Burgdorf, als Rechnungsprüfungsorgan und Datenschutzaufsichtsstelle für die Legislaturperiode 2025-2028.

Verteiler
Akten FV
Alle AL

Teilrevision Gemeindeverfassung Heimberg

1.12 Gemeindereglemente

Ausgangslage

Andrea Erni Hänni, Gemeindepräsidentin, stellt die Teilrevision der Gemeindeverfassung Heimberg (GVH) vor. Anlässlich der Legislaturplanung 2021- 2024 haben sich der Gemeinderat und die Abteilungsleitenden die Aufgabe erteilt, die Gesetzgebungen der Gemeinde Heimberg, also Gemeindeverfassung, Organisations- und andere Reglemente und Verordnungen zu überprüfen und wo nötig anzupassen. Für die Verabschiedung der Gemeindeverfassung ist die Gemeindeversammlung das zuständige Organ.

Die Projektkommission, bestehend aus allen Gemeinderäten und den Abteilungsleitenden und mit Unterstützung von Jürg Wichtermann, Rechtsanwalt bei Recht und Governance, stellte grundsätzlich wenig Anpassungsbedarf fest. Die vor rund 12 Jahren totalrevidierte Gemeindeverfassung ist immer noch in vielen Bereichen zeitgemäss.

Die Ortsparteien wurden in diesen Prozess involviert, alle erhielten die überarbeitete Fassung zur Vernehmlassung. Von vier Parteien ging eine Eingabe ein, welche mit dem Vernehmlassungsbericht vom 31. Mai 2024 beantwortet wurden.

Unter anderem wurden die folgenden Hauptanliegen platziert:

- Gründung einer Finanzkommission
- Überprüfung der Pensen von Gemeindepräsidium und Gemeinderat
- Aufhebung/Veränderung der Amtszeitbeschränkung
- Zusammenarbeit mit Dritten

Die Projektkommission hat sich entschlossen, an ihrer Fassung festzuhalten. Da die Überarbeitung im Jahr 2024 fertig wurde, hätten Anliegen wie Veränderung der Amtszeitbeschränkung und Vergütung des Gemeinderates die Voraussetzungen während der Wahlen vom 27. Oktober 2024 verändert. Wenn der Wunsch in der nächsten Legislatur da ist, die beiden Punkte noch einmal vertieft anzuschauen, wird sich der Gemeinderat damit auseinandersetzen.

Die wesentlichen Änderungen sind auf den Seiten 25 und 26 der Botschaft aufgeführt.

Wesentlich erschien bei der Überarbeitung der bestehenden Gemeindeverfassung die ausnahmsweise mögliche Zulässigkeit von digitaler Anwesenheit von Behördenmitgliedern. Es geht nicht darum, dass sie digital eine Gemeinderatsitzung aus Norwegen leitet, weil sie gerade in den Ferien ist. Vielmehr sollen die Behörden in Ausnahmefällen, wie das mit Corona erlebt wurde, die Möglichkeit haben, auch digital beschlussfähig zu sein.

Wie dem überarbeiteten Exemplar der Gemeindeverfassung entnommen werden kann, fanden die meisten Änderungen bei den Kommissionen und Fachausschüssen statt.

Hervorzuheben sind: Die Umwandlung der Feuerwehrkommission in einen Sicherheitsausschuss, die Aufhebung des Einbürgerungsausschusses und des Ausschusses für die offenen Kinder- und Jugendarbeit und die erweiterten Aufgaben für den Ausschuss für Altersfragen und darum dessen Umbenennung in Ausschuss für Generationenfragen.

Neu gibt es einen Ausschuss für Kultur, Freizeit und Vereine, um das kulturelle Leben und die kulturelle Vielfalt in der Gemeinde zu stärken und zu fördern.

Die teilrevidierte Gemeindeverfassung Heimberg wurde durch den Kanton vorgeprüft. Dieser hat die Rechtmässigkeit festgestellt und die Genehmigungsfähigkeit in Aussicht gestellt.

Antrag

Die Gemeindeversammlung beschliesst die Teilrevision 2024 der Gemeindeverfassung Heimberg, bestehend aus den Änderungen in den Artikeln 5, 7, 10, 36, 48, 53, 54, 58, 59, 63 und in den Anhängen A und B.

Beratung

Keine Wortmeldung.

Abstimmung

Einstimmig beschlossen.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung beschliesst die Teilrevision 2024 der Gemeindeverfassung Heimberg, bestehend aus den Änderungen in den Artikeln 5, 7, 10, 36, 48, 53, 54, 58, 59, 63 und in den Anhängen A und B.

Verteiler

Akten Gemeindeschreiber

Alle AL

AGR (Genehmigungsbehörde)

Informationen

1.300 Gemeindeversammlung
1.461 Informationen

1. Einwohnerinnen- und Einwohnerbefragung – Ergebnis

Andrea Erni Hänni, Gemeindepräsidentin, informiert über das Umfrageergebnis.

Im Jahr 2008 führte der Gemeinderat bereits einmal eine Bevölkerungsumfrage durch. Im Rahmen der Legislaturplanung 2021-2024 beschloss der Gemeinderat wieder eine Umfrage in Auftrag zu geben, um den Puls der Bevölkerung zu spüren, respektive um herauszufinden, ob die Bedürfnisse der Bevölkerung richtig wahrnehmen werden. Mit der Durchführung nach den Sommerferien liegen nun auch die Ergebnisse vor, welche der Gemeinderat sicherlich bei der Legislaturplanung 2025-2028 berücksichtigen wird.

Bei der diesjährigen Umfrage wurden allen Bürgerinnen und Bürger ab dem 16. Lebensjahr ein Teilnahmecode zugestellt. So konnte sichergestellt werden, dass alle, die sich äussern wollen, sich auch äussern können, dies aber auch nicht doppelt und dreifach geschehen konnte. Um aussagekräftige Resultate zu bekommen, hat sich der Gemeinderat für eine weitgehend standardisierte Umfrage entschieden, welche bereits in vielen anderen Schweizer Gemeinden gemacht wurde.

Es wurden 5'947 Einladungen verschickt und erfreuliche 1'344 Personen (knapp 23%) haben teilgenommen. Gemäss der durchführenden Firma TransferPlus ist dies ein sehr gutes Ergebnis, zumal auch jung und alt, Mann und Frau teilgenommen haben.

Im Namen des Gemeinderats bedankt sich die Gemeindepräsidentin herzlich bei allen Teilnehmenden. Über alles gesehen durfte eine gute Rückmeldung entgegen genommen werden. Bei keinem der 12 Einflussbereiche ist die Zufriedenheit ungenügend.

Sehr gut beurteilt wurden der Werkdienst und die Entsorgung; der Bereich Einkauf und Dienstleistung und die Sicherheit.

Weniger Punkte erzielt haben die wirtschaftliche Attraktivität, das Schulwesen und das Ambiente. Das sind die Punkte, welche der Gemeinderat sicherlich vertieft prüfen wird.

Am Beispiel Ambiente wird gezeigt, was geantwortet wurde und wie dies ausgewertet wurde. Im Bereich Ambiente werden also das Ortsbild, das Angebot an öffentlichen Räumen, der Anteil Grünflächen und die Verkehrs-/Lärmbelastung störender empfunden als im Durchschnitt aller Gemeinden, bei welchen diese Umfrage durchgeführt wurde.

Wie geht es nun weiter?

Der Gemeinderat wird die Resultate sorgfältig prüfen und auswählen, welche Themenbereiche in der Legislaturplanung behandelt werden.

Die Daten werden ab Januar 2025 öffentlich zugänglich gemacht, damit auch die interessierte Bevölkerung sich ein Bild machen kann. Die entsprechenden Informationen werden im Dorfbote 01/2025 publiziert.

2. Coop Gemeinde-Duell – Ergebnis

Andrea Erni Hänni, Gemeindepräsidentin, informiert über das Ergebnis.

Die Gemeinde Heimberg hat im Jahr 2024 erstmals am Coop Gemeinde-Duell teilgenommen. Die Durchführung war ein voller Erfolg, auch wenn noch nicht alles lückenlos geklappt hat und gerade auch im Bereich Kommunikation noch Luft gegen oben besteht.

Die Heimbergerinnen und Heimberger haben in der Durchführungszeit vom 01.05. bis 05.06.2024 insgesamt 191'648 Bewegungsminuten gesammelt. Damit ist Heimberg von 236 teilnehmenden Gemeinden auf dem guten 19. Rang gelandet. Herzlichen Dank an alle, die mitgeholfen haben.

3. Neujahrsapéro – neu am 2. Januar

Andrea Erni Hänni, Gemeindepräsidentin, informiert, dass der Neujahrsapéro neu am 2. Januar stattfinden wird. Die Verschiebung erfolgt auf vielfältigen Wunsch hin, so dass auch Personen die Teilnahme ermöglicht wird, welche Silvester und Neujahrstag ausserhalb von Heimberg verbringen.

4. Neubau Schulhaus mit Kindergärten – Stand

Urs Ackermann, Präsident Spezialkommission, informiert, dass noch zwei Einsprachen hängig sind, die Bauverwaltung ihre Schlussbemerkungen beim Regierungsstatthalteramt abgegeben hat und man nun auf die Baubewilligung wartet.

5. Umsetzung Verkehrsrichtplan – Stand

Urs Ackermann, Ressortvorsteher Planung, informiert, dass die amtliche Publikation für die Umsetzung der Signalisationen und Markierungen voraussichtlich Mitte/Ende Januar 2025 erfolgt. Die Ausführung ist aktuell für den Mai 2025 geplant. Das Ressort Sicherheit ist daran, das neue Parkplatzreglement und die Parkplatzverordnung zu erlassen, so dass eine Inkraftsetzung gleichzeitig im Frühling 2025 erfolgen kann.

Verteiler:

Alle AL

Verschiedenes

1.300 Gemeindeversammlung
1.461 Informationen

Wortbegehren der Stimmberechtigten

1. Keine Wortmeldung.

2. Danksagungen der Gemeindepräsidentin

Stimmvolk

Gemeindepräsidentin Andrea Erni Hänni dankt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für das entgegengebrachte Vertrauen und das Engagement, sei es hier an der Gemeindeversammlung, aber auch in den Vereinen, Parteien und im Alltag.

Gemeinderat

Gemeindepräsidentin Andrea Erni Hänni bedankt sich herzlich bei ihren Ratskollegen für ihren Einsatz für die Gemeinde Heimberg und die wertschätzende und konstruktive Zusammenarbeit.

Kommissionen

Gemeindepräsidentin Andrea Erni Hänni dankt allen Kommissionsmitgliedern für die geleistete und wertvolle Arbeit in den verschiedenen Fachgebieten im zu Ende gehenden Jahr.

Personal

Gemeindepräsidentin Andrea Erni Hänni dankt dem Personal für das Engagement und die wertvollen Dienste im zu Ende gehenden Jahr.

Hauswarte / Technik

Gemeindepräsidentin Andrea Erni Hänni dankt den Hauswarten Marco Herzig und Michael Berger für die geleisteten Einrichtungsarbeiten und die technische Begleitung der Versammlung.

Sie dankt den beiden anwesenden Hauswarten stellvertretend für alle Hauswarte für deren grosse Arbeit durchs Jahr hindurch und bei den Vor- und Nachbereitungen von zahlreichen Anlässen und Veranstaltungen.

Verbal: Applaus.

Heimberger Dorfbote / Beat Straubhaar

Ein grosses Merci geht bereits heute an Beat Straubhaar. Beat Straubhaar legt die Geschicke des Heimberger Dorfbote in die nächsten Hände. Ab Januar 2025 wird die Gerber Druck AG den Dorfbote herausgeben. Der grosse Dank für seine beeindruckende Leistung für Heimberg wird am 4. April 2025 im Rahmen des Anlasses Ehrung erfolgreiche Heimberger/innen ausgesprochen.

Verbal: Applaus.

Gemeindepräsidentin

Patrick Schneider, Vize-Gemeindepräsident, dankt der Gemeindepräsidentin für ihre grosse Arbeit im Jahr 2024 (Leitung von Sitzungen, Führung der Verwaltung, Informationsveranstaltungen usw.) und wünscht ihr alles Gute. Er überreicht ihr einen Blumenstrauss als Dankeschön.

Verbal: Applaus.

3. Verabschiedung Daniel Wagner, Bauvorsteher

Gemeindepräsidentin Andrea Erni Hänni verabschiedet Daniel Wagner, Bauvorsteher, der wegen Amtszeitbeschränkung aus dem Gemeinderat per Ende Jahr austritt.

Sie dankt Daniel Wagner u. a. für die engagierte Mitarbeit, 10 Jahre und 8 Monate als Gemeinderat für die SVP und Ressortvorsteher Bau und vorgängig die Mitarbeit als Mitglied in der Sozialkommission (2009-2012) und in der Planungskommission (2013-April 2014).

Daniel Wagner hat es nicht gerne, wenn um seine Person ein grosses Aufheben gemacht wird. Die Sache ist ihm wichtig, er als Person stellt sich nicht gerne in den Vordergrund. Daniel hat darum gebeten, nicht all seine Verdienste der vergangenen Gemeinderats-Jahre aufzuzählen. Immerhin haben sich da vier dicht beschriebene A4-Seiten zusammengelappert.

Dieser Wunsch wird weitestgehend respektiert. Der Gemeindepräsidentin ist es aber doch wichtig, ein paar Highlights zu erwähnen:

Als Bauvorsteher war Daniel Wagner auch Präsident der Baukommission und hatte den Vorsitz in verschiedenen Spezialkommissionen, wie z. B. der Sanierung und Erweiterung der Aula. Er war an der Beurteilung diverser Baugesuche beteiligt, zahlreiche Projekte in den Bereichen Wasser- und Abwasserleitungen, Gebührenreglemente, Strassensanierungen, Sanierungen der Schul- und Gemeindegebäuden etc. wurden in seiner Amtszeit angepackt und umgesetzt.

Daniel war stets ein verlässlicher, loyaler Kollege gewesen, der sagt, was er denkt und sich für seine Überzeugungen einsetzt. Und auch wenn seine Meinung einmal nicht von der Mehrheit geteilt wurde, blieb er stets fair und respektierte Entscheide und die Menschen dahinter. Die Gemeindepräsidentin hebt besonders hervor, wie verständlich er auch komplexe und schwierige Sachverhalte erklären konnte. Da er keine Freude an einer Flasche Wein hat, wurde eine andere Genussfreude organisiert.

Daniel Wagner erhält von der Gemeinde ein Couvert mit einem Geldbetrag und seinen Lieblings-Haselnusslebkuchen überreicht.

Im Namen des Gemeinderats und der Gemeinde Heimberg dankt die Gemeindepräsidentin ihm herzlich für das langjährige Engagement zu Gunsten der Gemeinde und wünscht ihm und seiner Familie alles erdenklich Gute für die Zukunft.

Bevor er gerne auch etwas sagen kann, dankt die Gemeindepräsidentin im Namen aller auch seiner Ehefrau Tanja Wagner und lässt ihr durch den Ratskollegen Christian Michel einen Blumenstrauss überreichen. Der Gemeinderat, die Behörden und weitere Institutionen haben immer wieder viel Zeit beansprucht. Herzlichen Dank für die Unterstützung über all die Jahre.

Verbal: Grosser Applaus.

Daniel Wagner unterlässt es nicht, sich hier noch mit ein paar persönlichen Worten kurz zu verabschieden: Die Zeit geht schnell vorbei. Danke vielmals für die treffenden Worte! Dem Gemeinderat dankt er für die angeregten Diskussionen, vor allem die der letzten Zeit. Der ganzen Verwaltung dankt er ganz fest für die angenehme Zusammenarbeit. Es wurde bereits mehrfach gesagt; die Arbeit, die es in einer Gemeinde dieser Grössenordnung zu erledigen gilt, damit der Betrieb läuft, ist unglaublich. Es stimmt; er als Vater fehlte oft am Abend. Er dankt seiner Ehefrau und seiner Familie für die Unterstützung. Den Heimbergerinnen und Heimbergern dankt er für die Unterstützung in Form von mehrfacher Wiederwahl in den Gemeinderat, was ihn stets ehrte und freute. Für die bevorstehenden Festtage wünscht er allen alles Gute, einen guten Rutsch ins neue Jahr und beste Gesundheit. Danke für Alles und auf Wiedersehen!

Verbal: Grosser Applaus.

4. Mündigkeitsfeier der Jungbürger/innen

Die Feier findet zum achten Mal in diesem Rahmen statt. Den 17 anwesenden Jungbürger/innen (von total 61, angemeldet waren 19) wird zu ihrer Mündigkeit mit Applaus gratuliert.

Sie erhalten den Bürgerbrief mit weiteren Präsenten überreicht.

5. Apéro

Im Anschluss an die Versammlung sind die Anwesenden zum obligaten Apéro (Züpfе und Wein) eingeladen.

Die Gemeindepräsidentin bedankt sich bei Noemi Möri, Gemeindeschreiber-Stellvertreterin und der Lernenden Yvonne Christinat für den Apéro-Service.

Mit dem Hinweis auf die nächste ordentliche Gemeindeversammlung vom 23. Juni 2024 schliesst die Gemeindepräsidentin die heutige Versammlung.

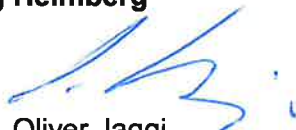
Verteiler

Alle AL

Gemeindeversammlung Heimberg



Andrea Erni Hänni
Gemeindepräsidentin



Oliver Jaggi
Gemeindeschreiber

Genehmigung

Das Protokoll der Gemeindeversammlung von Montag, 2. Dezember 2024 lag 14 Tage nach der Versammlung während 20 Tagen bei der Gemeindeverwaltung Heimberg öffentlich auf.

Innerhalb der Auflagefrist gingen keine Einsprachen ein.

Der Gemeinderat genehmigte an seiner Sitzung vom 13. Januar 2025 das Protokoll gestützt auf Art. 20 Wahl- und Abstimmungsreglement.

Heimberg, 14. Januar 2025

Gemeinderat Heimberg

Andrea Erni Hänni
Gemeindepräsidentin

Oliver Jaggi
Gemeindeschreiber